



**Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden**  
**Rundschreiben vom 09.03.2022**

*\*) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe. \*\*) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde. WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

**Kernobst**

**Apfelblütenstecher:** Die ersten Käfer wurden in Klopfproben gefunden. Die Witterung in den kommenden Tagen und nächste Woche, Temperaturen um die 13°C und bis zu 20°C möglich, sind günstig für die Einwanderung der Käfer.

Wir empfehlen, die Anlagen während der Einwanderung und der Zeit des Reifungsfraß mittels Klopfproben zu kontrollieren. Die Klopfprobe sollte während der warmen Mittagszeit durchgeführt werden. Nach erfolgter Einwanderung und Käferauftreten über der Schadschwelle ist eine Behandlung mit Spruzit Neu 2,3 l\* max. 4,6 l/ha, max. 2x, B4, WZ = F oder Minecto One 0,0625 kg\* max. 1 Beh. B1=bienengefährlich, einzuplanen. Minecto One nicht in Wasserschutzgebieten und auf Flächen, wo infolge hohen Apfelwickler Befallsdrucks dieses Mittel zur Bekämpfung des Apfelwicklers im Sommer eingeplant wird (=max. 1 Beh. /Fläche und Jahr), einsetzen. Das Mittel wirkt direkt auf getroffene Käfer und auch über deren Reifungsfraß an den Blütenknospen.

**Schadschwelle:** 10 – 40 Käfer / 100 geklopfte Äste. Die Schadschwelle richtet sich nach der erwarteten Blühstärke: Bei voraussichtlich schwacher Blüte sollte der untere Bereich zu Grunde gelegt werden, bei guter Blüte hingegen eher der obere Bereich. Auch das Spätfrost-Risiko sollte hier einkalkuliert werden.

**Birnenpockenmilbe:** Die Milben überwintern an den Knospen. Wenn die Knospenschuppen aufbrechen und beige-gelbe Bereiche zu erkennen sind, wandern die Milben in die Knospen ein.

Das ist das optimale Stadium für die Bekämpfung mit Netzschwefel.

Wir empfehlen bei Sorten, bei denen im Vorjahr der pockenartige Blattbefall (z.T. mit Fruchtberostung und Fruchtdeformationen) auftrat, sobald das beschriebene Stadium erreicht ist, eine Behandlung mit Kumulus WG 3 - 3,5 kg\* (Nebenwirkung ausnutzen).

Die Temperatur sollte bei oder in den Tagen nach der Behandlung über 10 °C liegen.

Bei stärkerem Vorjahresbefall die Behandlung nach ca. 7 Tagen, noch vor Austriebsbeginn, wiederholen.

**Birnenblattsauger:** Adulte sind jetzt an warmen Tagen in befallsgefährdeten Anlagen zu beobachten. Auch wurden hier bereits erste Eiablagen festgestellt. Eigene Flächen auf Eiablagen kontrollieren.

Wo in den letzten Jahren mit den Standardbehandlungen nach der Blüte keine ausreichende Wirkung zu erzielen war, empfehlen wir jetzt, sobald es die Witterungsverhältnisse ermöglichen, eine Behandlung mit Surround (Restmengen) 16 kg\* (max. 32 kg/ha, max. 4x) in max. 400 l Wasser/ha +mKh vorzunehmen.

Durch das Weißeln des Holzes wird dieses als Ort für die Eiablage weniger attraktiv.

Wiederholungsbehandlungen sind in Abhängigkeit des vorhandenen Belages durchzuführen.

---

## Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

---

### Steinobst

**Kleine Pflaumenlaus:** Die Stammütter können im Vorblütezeitraum gut bekämpft werden. Die Tage, Ende dieser, Anfang nächster Woche mit Temperaturen über 15 °C eignen sich gut für eine Behandlung mit Restmengen von Pirimor Granulat 0,25 kg\*. Aufbrauchfrist für Pirimor Granulat: 30.04.2022.

**Rote Spinne und Napfschildläuse:** Stellenweise ist auch an Zwetschgen eine erhöhte Wintereiablage der Roten Spinne zu beobachten. Eine Bekämpfung mit Paraffinöl muss vor Blühbeginn erfolgen. Mittel: Para Sommer 15 l\* oder Promanal Neu 10 l\* (Indikation Winterei Rote Spinne). Vorhandene Napfschildläuse werden miterfasst. Es sollte nach Anwendung mindestens zwei Tage trocken bleiben. Neu zugelassen ist Promanal HP 10 l\* gegen Spinnmilben und Schildläuse.

**Pseudomonas/ Valsa:** Vorbeugend ist eine Behandlung mit einem Kupfermittel, z.B. Cuprozin progress 1,4 l\* möglich. Kupfer ist mit Pirimor mischbar.

### Pfirsich, Nektarine: Kräuselkrankheit

Vor den nächsten Niederschlägen ist eine weitere Behandlung mit Restmengen Syllit 1 l\* (max. 2 l/ ha) einzuplanen. Bei Syllit ist zu beachten: Nur Gebinde mit der alten Zulassungsnummer 005427-00 haben eine Zulassung in Pfirsich und Nektarine, die neue Zulassung **025427-00** gilt nur in Kernobst und Kirsche!

**Monilia-Spitzendürre bei Aprikosen:** Bei frühblühenden Sorten hat die Blüte begonnen. Sobald Regen vorhergesagt wird, empfehlen für blühende Sorten und für Sorten im Ballonstadium, vor dem Regen, eine Behandlung mit z.B. Signum 0,25 kg\* (max. 3x), Luna Experience 0,2 l\* (max. 1x bei Aprikose) oder Flint 0,167 kg\* (max. 2x).

### Zulassungen

#### Neuzulassung:

Für **Exirel in Süß- und Sauerkirschen** zur Bekämpfung von Wicklern und Spannern. Max. 1 Anwendung mit 0,25 l\*, max. 0,5 l/ ha (= 2m Kronenhöhe) von BBCH 71 bis 87, nach Blüte bis Vollreife der Früchte, Wartezeit 7 Tage. Das Mittel ist bienengefährlich = B1, Abstände zu Oberflächengewässern in Abhängigkeit der Abdriftminderungsklasse des Applikationsgeräts: 50 % 15 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m (NW 605-1), ohne Abdriftminderung: 20 m (NW 606).

#### Widerruf der Zulassung:

**Regalis plus** in Erdbeere zur Reduktion von Ausläufern und Winterblüten. Diese Anwendungen werden auf Antrag des Zulassungsinhabers widerrufen.

---

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!**

*Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.*

---